

Volksnah dank Einwohnerforum

Interview mit George Winet, Gemeindeammann von Hornussen

(fi) Seit sieben Jahren gibt es in Hornussen ein Einwohnerforum. Es soll ein niederschwelliges Angebot sein, um Themen zu behandeln, welche den Einwohnerinnen und Einwohnern am Herzen liegen – und es wird rege benutzt. Ein Interview mit Gemeindeammann George Winet, der das Einwohnerforum ins Leben gerufen hat.



George Winet ist verheiratet, Unternehmer und Vater zweier Kinder. Seit 2014 ist er Gemeindeammann in Hornussen. Foto: zVg

Was war der Auslöser, das Einwohnerforum Hornussen 2014 zu starten? Wie sind Sie vorgegangen?

G. Winet: Der Gemeinderat suchte nach einer Möglichkeit, mehr volksnah zu werden, den Puls zu spüren. Es sollte ein möglichst niederschwelliges Angebot für die Bevölkerung von Hornussen bereitgestellt werden. Es brauchte etwas Mut und gute Vorbereitung.

Wo und wie oft findet es statt, wer leitet es und wie ist der Ablauf?

G. Winet: Zu Anfang war es ein monatlicher Anlass im Restaurant Feldschlösschen. Infolge eines zusätzlichen Wirtsonntags wurde das Einwohnerforum in die Räumlichkeiten des Hornusser Mittagstisches verlegt, bei grösseren Anlässen auch schon mal in den Birkensaal. Die Leitung erfolgt in der Regel durch den Gemeindeammann. Wir haben verschiedene Modi ausprobiert, mit Vorschlägen zu verschiedenen Themen, oder einer Diskussionsrunde. Am Ende stellte sich ein zweimonatiger Rhythmus mit Themenvorschlägen und einer freien Diskussionsrunde als ideal heraus.

Wer nimmt alles teil, welche Themen werden behandelt?

G. Winet: Es sind vor allem politisch interessierte Hornusser, welchen das Wohlergehen und die Stabilität von Hornussen am Herzen liegt. Behandelt wurden alle Themen, die unseren Hornussern am Herzen liegen, vom Tempo 30 in den Quartieren über die Kläranlage, den Strassenunterhalt, Informationen über das Bauwesen, Förderung des Zusammenhalts bis hin zum einfachem Vorbringen von Anliegen, die einen beschäftigen. Gerade hier liegt auch der Vorteil des niederschweligen Angebotes, ein Gemeinderat «zum Anfassen». Die jeweils 10 bis 60 Teilnehmenden stammen aus allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen.

Wie ist das Feedback der Teilnehmenden, was schätzen diese?

G. Winet: Von allen Teilnehmenden haben wir sehr viel Zuspruch erhalten. Bei Gesprächen in umliegenden Dörfern war oft zu hören, dass man sich auch im eigenen Dorf so etwas wünsche. Mit Neid wurde nach Hornussen geblickt, was uns im Gemeinderat natürlich ungemein freute.

Wie sehen Sie Kosten, Aufwand und Nutzen?

G. Winet: Der Gemeinde entstanden so gut wie keine Kosten. Der Aufwand ist minimal, ohne externe Kosten für Moderatoren und Mediatoren. Dagegen steht der extrem hohe Nutzen: Es wurde auch möglich, über aktuelle Themen zu informieren und den Puls der Hornusser zu fühlen und zu spüren. Gerade Corona hat leider diese Versammlung verhindert und auch dazu beigetragen, dass bei den letzten Gemeindeversammlungen der Eindruck in der Bevölkerung entstand, man sei nicht mehr so gut informiert worden wie früher, was auch stimmt, da uns dieses hervorragende Kommunikationsmittel plötzlich fehlte. Vielen ist es gar nicht direkt bewusst geworden, zu sehr war man mit Corona beschäftigt.

Welches sind die Erfolgsfaktoren für ein wirkungsvolles, lebendiges Forum?

G. Winet: Erfolgsfaktor ist ein unermüdlicher Einsatz seitens des Gemeinderates. Für uns ist es ein zusätzlicher Abend, der unseren Familien abgeht – keine Belastung, aber eben Zeit, die nicht unseren Kindern zur Verfügung steht. Aber der direkte Austausch war immer sehr wertvoll und motivierend. Vieles haben wir erfahren, auch wo der Schuh drückt. Der Fundus aus Erfahrungen und Wissen, den wir im Forum erhalten haben, ist immer irgendwie in unsere Gemeinderatstätigkeit eingeflossen und hat diese erleichtert. Wir treffen unsere Entscheidungen ja auf der Basis unseres Wissens, oder der Basis unseres Irrtums – und da zeigte es sich immer wieder, dass wir viele wertvolle Informationen sammeln konnten. Ich wage auch zu behaupten, dass es der Gemeinde letztendlich viel Geld erspart hat: Viele der erhaltenen historischen Informationen haben geholfen, Fehlentscheidungen zu vermeiden.

Welche Bedeutung hat das Einwohnerforum für die Gemeinde, die Demokratie und das «Wir-Gefühl»?

G. Winet: Vor allem bei Neuzuzüglern hat es guten Anklang gefunden. Ein Gemeinderat konnte dank des Forums rekrutiert werden. Am meisten profitieren natürlich Alteingesessene, es verleiht ihnen eine Stimme, die auch gehört wird.

Wie sehen Sie die künftige Entwicklung?

G. Winet: Das liegt nun ganz beim neuen Gemeinderat. Wir hoffen, dass diese erfolgreiche Tradition weitergeführt wird. Das erste Forum nach der Coronapause und eines der letzten unter der Leitung des Gemeindeammanns Hornussen fand guten Anklang, bot es doch eine einfache Plattform, damit sich die neuen Gemeinderäte vorstellen und diese mit den Hornussern auf Tuchfühlung gehen konnten. Die Ehre für diesen Vorschlag gebührt Gottfried Herzog. Er hatte diese Idee, die dann vom Gemeinderat auch prompt übernommen und umgesetzt wurde. Die neuen Böztaler Gemeinderäte fanden die Hornusser Tradition des Forums gut und versprachen es weiterzuführen.

Wenn eine andere Gemeinde mit dem Gedanken eines eigenen Einwohnerforums spielt, was ist Ihr Tipp?

G. Winet: Die Umsetzung dieses erstklassigen Kommunikationsinstrumentes soll besser heute als erst morgen erfolgen. Es wird viel Unzufriedenheit vermeiden, da man sich aussprechen und mitteilen kann – so kann man einfach zu einer Problemlösung beitragen, bevor es eben zu einem Problem wird. Das hat gerade die letzte Gemeindeversammlung bewiesen: Wäre es möglich gewesen das Einwohnerforum abzuhalten, so wäre es unter Umständen nicht zu grösseren Einwänden gekommen. Auch die Gemeindeversammlung selbst hat immer davon profitiert, konnten doch Meinungen und Ansichten vorher abgeholt werden und so unnötige Diskussionen vermieden, bzw. bereits im Vorfeld geklärt werden.

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen und weiterhin viel Erfolg bei der weiteren Realisierung kreativer Problemlösungen.

Interview: Heinz Oftinger

Aargau Schulratswahl im Bezirk Brugg

Bezirks- und Kreiswahlen vom 28. November 2021

(pd) Wegen Demissionen wurden in den Bezirken Aarau und Brugg die Ersatzwahl von je einem Mitglied des Schulrats notwendig.

Urnengänge im Bezirk Aarau und Brugg

Für das vakante Amt eines Mitglieds des Schulrats des Bezirks Aarau sind bis zum Ablauf der Anmeldefrist am 1. Oktober folgende zwei Kandidaturen eingegangen: • Dedecke Susanne, Muhen (glp) • Gysi Lukas, Aarau (FDP). Im Bezirk Brugg liegen für das ausgeschriebene Amt eines Mitglieds des Schulrats nachstehende zwei Kandidaturen vor: • Müller Susanna, Brugg (FDP) • Wegmann Irene, Windisch (SP).

Geschichten vom



Meine ersten Arbeitstage

Seit letzter Woche arbeite ich auf dem Tierlignadenhof und unterstütze Stefanie und Janina Sutter sowie weitere Team-Mitglieder, die dort lebenden Tiere zu versorgen und das Haus sowie das Umgelände in Schwung zu halten. Mit dem Tierlignadenhof bin ich seit 16 Jahren verbunden – damals hatten Monica Spoerlé, eine weitere Person und ich den Verein Tierlignadenhof in eine Stiftung umgewandelt. In dieser Zeit habe ich, so oft es möglich war, Monica Spoerlé unter die Arme gegriffen und lernte so auch Janina und Stefanie kennen. Als bei mir eine berufliche und persönliche Neuorientierung auf dem Plan stand, trennten sich unsere Wege, aber der Kontakt und die Verbundenheit blieben stets erhalten.

Wie es der Zufall wollte (ich glaube nicht an Zufälle), habe ich diesen Sommer nach der Auflösung meines Arbeitsverhältnisses im sozialen Bereich das Stelleninserat des Tierlignadenhofs entdeckt und mich spontan gemeldet. Es erfüllt mich mit grosser Freude, wieder Teil dieses herzensguten Teams zu sein und für das Wohl der Tiere zu sorgen. Meine ersten Arbeitstage waren von vielen Erlebnissen und Erfahrungen geprägt. Obwohl mir einige Arbeiten von früher her vertraut waren, gab und gibt es viel Neues zu lernen. Am ersten Morgen wurde ich auf dem Hofplatz lauthals von den Hunden begrüsst und Balu, ein Bernhardiner, pinkelte mir direkt ans Bein. Was für ein Empfang! Nachdem ich meine Leggings gewechselt hatte, machte ich mich zusammen mit Janina an die Arbeit im Haus. Neben dem Reinigen der Böden und Ablagen kontrollierten und säuberten wir sämtliche Katzentoiletten, wechselten die Hunde- und Katzenbetten aus und sorgten dafür, dass die Waschmaschine und der Tumbler mit der grossen Menge an Wäsche immer gefüllt waren. Als der

untere Stock des Hauses wieder in neuem Glanz erstrahlte, begaben wir uns nach draussen, um die dort arbeitende Person bei der Reinigung der verschiedenen Gehege und der Fütterung der Enten, Gänse, Kaninchen und Hühner zu unterstützen. Wieder im Haus zurück, kochten wir das Frühstück für den kommenden Tag für die Schweine, welches aus verschiedenem Gemüse bestand. Nach einer kurzen Pause am Mittag striegelte ich zwei Ponys und wendete dafür wohl viel zu viel Zeit auf. Danach ging es wieder ins Haus, wo wir zusammen das Futter für die Katzen in vielen verschiedenen Näpfen zubereiteten. Die Näpfe werden im ganzen Haus an unterschiedlichen Orten platziert, damit alle der ungefähr 40 Samtpfoten Zugang dazu haben. Später richteten wir die Nahrung für die zehn Hunde, von welchen ein Teil im unteren und ein Teil im oberen Stock des Hauses gefüttert werden. Da die Hunde unterschiedliche Bedürfnisse aufweisen, erhalten nicht alle das gleiche Futter. Nach der Fütterung begaben wir uns wieder nach draussen, um die Ställe grob zu säubern und die dort lebenden Tiere mit Heu zu versorgen. Am Schluss reinigte ich noch einmal die Böden in der Küche und im Gang und machte mich danach müde, aber erfüllt, auf meinen Heimweg.

Liebe Grüsse von Coni und dem Tierlignadenhof-Team

Tierlignadenhof Kaisten
Leimgrund 4, 5082 Kaisten
Telefon: 062 874 24 70
E-Mail: info@tierlignadenhof.ch
Spenden: Raiffeisenbank Regio Laufenburg 5082 Kaisten, PC-Konto: 50-12428-3, zugunsten Stiftung Tierlignadenhof, Konto: CH87 8069 6000 0018 7391 0

www.tierlignadenhof.ch



<p>Fusetea black tea Wild Berry 6 x 50cl Pet 7.80 statt 8.40</p>	<p>Feldschlösschen Original 50cl 1.50 statt 1.75 + Depot</p>	<p>Stella Artois Belgium 6 x 50cl Dosen 1/2 Preis</p>	<p>Senza Parole Frizzante d'Italia 75cl 9.50 statt 10.80</p>	<p>Jägermeister 35% Vol. 70cl 19.90</p>
<p>Fusetea black tea Lemon Lemongrass 6 x 1.5Liter Pet 10.80 statt 13.50</p>	<p>Boxer Old 50cl Bügelflasche 1.65 statt 1.85 + Depot</p>	<p>Stella Artois Lager 6.30 statt 12.60</p>	<p>Maienfelder Zanolari, Gnädig Herre Wy 75cl 11.95 statt 15.95</p>	<p>Tullamore Dew Irish Whiskey 40% Vol. 70cl 24.95</p>
<p>Elmer Citro 6 x 1.5Liter Pet 10.80 statt 14.70</p>	<p>Valaisanne Lager 6 x 50cl Dosen 10.50 statt 11.70</p>	<p>Senza Parole Bianco / Rosato / Primitivo / Negroamaro 75cl 8.90 statt 11.95/12.50</p>	<p>Tosone Nero d'Avola Terre Siciliane 75cl 13.90 statt 17.90</p>	<p>Monkey Shoulder Blended Malt Scotch Whisky 40% Vol. 70cl 33.90</p>
<p>Red Bull Energy Drink 24 x 25cl Dosen 31.20 statt 36.–</p>	<p>38% GÜNSTIGER Feldschlösschen Original 24 x 50cl Dosen 26.40 statt 43.20</p>	<p>Senza Parole Anima Negra, Mallorca 75cl 19.95 statt 26.90</p>	<p>AN/2 Anima Negra, Mallorca 75cl 19.95 statt 26.90</p>	<p>Pampero Aniversario Reserva Exclusiva Rum 40% Vol. 70cl 34.95</p>
<p>Luna Ice Cold, White / Rosé Sparkling 0.0%, 75cl 7.90 statt 9.90</p>	<p>RIO <i>besser trinken</i> Wir sind für Sie da - von Montag bis Samstag normale Öffnungszeiten – gratis Parkplätze – keine Wartezeit</p>		<p>Weitere Angebote: rio-getraenke.ch Angebote gültig vom 13.10. bis 26.10.21</p>	<p>3.– GÜNSTIGER Amicone Cantine di Ora 75cl 9.90 statt 12.90</p>

Die Spirituosen-Angebote sind unabhängig von der Gültigkeitsdauer dieses Inserates. Kein Spirituosenverkauf an unter 18-jährige!